



SIEMENS



Dr. Stefan Resch

Erfahrungswerte ausgewählter nationaler und internationaler eHealth- bzw. Telemedizinprojekte

Praxisbeispiel Teleradiologisches Portal für Knochen- und Weichteilsarkome

Beteiligte:

- Klinikum rechts der Isar
- Fachärzte (bundesweit)
- Hausärzte (bundesweit)
- Patienten (bundesweit)

Inhalt:

- Einholung einer Zweitmeinung zu muskuloskelettalen Erkrankungen
- Unkomplizierte (webbasiert), bundesweite und datenschutzkonforme Nutzung
- Übertragung von DIOCM Objekten in Befundqualität und weiterer Informationen, wie z.B. Befunde

Nutzen:

- Zugriff auf medizinisches Fachwissen für eine Indikation mit geringer Prävalenz
- Schneller und sicherer Transport der relevanten Patienteninformationen in bester Qualität
- Vermeidung von Patiententransporten



Praxisbeispiel Herznetz Nordbayern

Beteiligte:

- UK Erlangen Kinderkardiologie
- 15 niedergelassene Kinderkardiologen in Nordbayern
- 20 Kliniken in Nordbayern
- Ca. 400 Patienten im Jahr

Inhalt:

- Erfassung aller im UK Erlangen zu einem Patienten erstellten klinischen Informationen
- Bereitstellung der Informationen für beteiligte Kooperationspartner
- Einstellung von Vorbefunden durch Überweiser

Nutzen:

- Reduktion von Rückfragen durch den weiterbehandelnden Arzt
- Mögliche Verringerung der Wiedereinweisungen
- Mögliche Erhöhung der Sicherheit bei der Weiterbehandlung

AKTUELL

ÜBERSICHT

ZURÜCK

Uni-Klinik Erlangen hat ein Herz für Kinder Neues Telemedizin-Netz erspart Patienten lange Fahrt



Bitte Bild anklicken!

ERLANGEN - Das erste universitäre Kompetenznetz für angeborene Herzfehler in Nordbayern ist in Erlangen aus der Taufe gehoben worden.

Dennis musste schon viel ertragen. Der Zwölfjährige leidet an einem angeborenen Herzfehler. Erst vor sechs Tagen musste der Junge aus Oberfranken erneut im Uni-Klinikum Erlangen operiert werden. Eine künstliche Herzklappe wurde ausgetauscht, weil sie über die Jahre zu klein für seinen Körper geworden war. «Künstliche Herzklappen wachsen nicht mit», bedauert Prof. Robert Cesnjevar, Leiter der Kinderherzchirurgischen Abteilung, der den Eingriff vorgenommen hat.

Lange Wege

Für Patienten wie Dennis und dessen Familie soll ein jetzt gegründetes telemedizinisches Netz zumindest etwas Erleichterung bringen. Lange Anfahrtswege und Doppeluntersuchungen vermeiden sowie Kosten sparen, nennt Prof. Sven Dittrich, Leiter der Abteilung für Kinderkardiologie, als Ziele des Projektes.

Kern des Netzes ist ein von Siemens entwickeltes Internetportal. Auf diesem werden elektronische Patientenakten abgelegt. Die Erlanger Experten können dort EKG-Kurven und OP-Fotos ebenso abspeichern wie Filme von Ultraschall-Aufnahmen. «Dass man auf eine Fotodokumentation zugreifen kann, ist in Deutschland einzigartig», betont Cesnjevar.

Partner, die in das Netz aufgenommen wurden, greifen wiederum mittels Passwort auf die Daten zu, verschaffen sich einen Überblick, um den Patienten nach der Operation weiterbehandeln zu können. Kinderkardiologie Dittrich: «Einsehen kann man die Daten nur, wenn der Patient seine Einwilligung gegeben hat und man der behandelnde Arzt ist.»

Praxisbeispiel Gesundheitsnetz Tirol (Österreich)

Beteiligte:

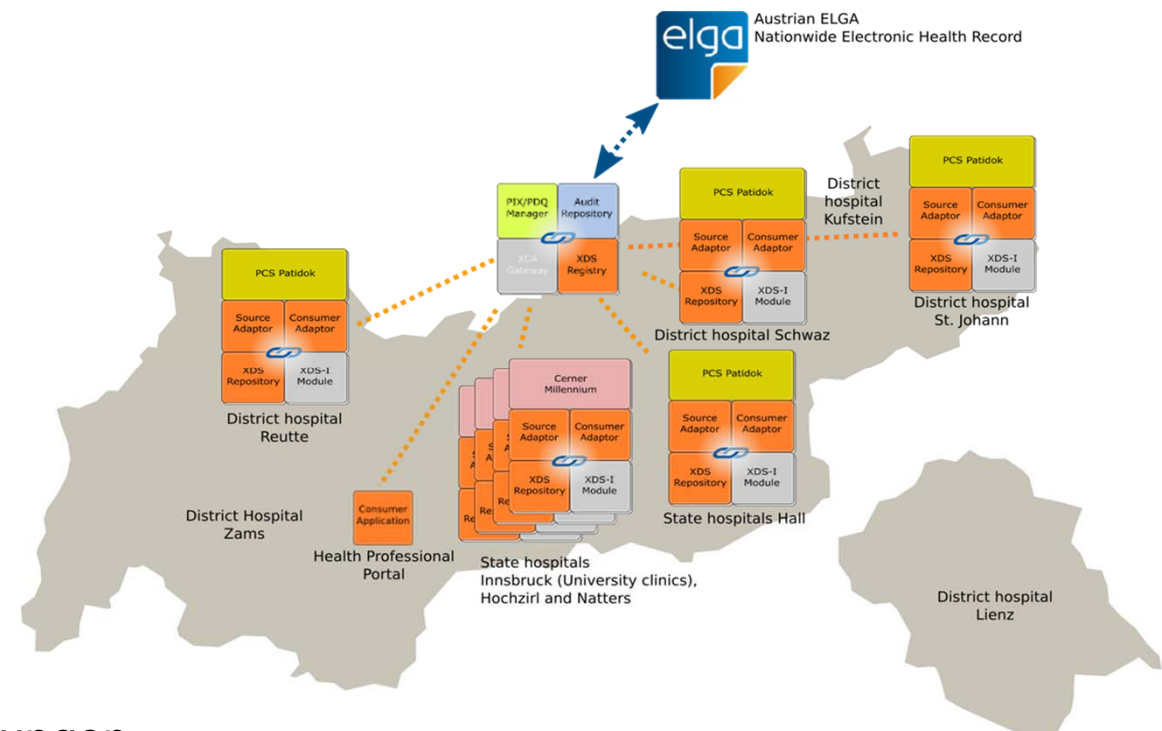
- 8 Kliniken in Tirol
- 1.800 niedergelassene Ärzte (Zugriff über eCard)

Inhalt:

- Austausch von klinischen Patienteninformationen
- Verbindungselement zur ELGA
- 4 Mio. Dokumente verfügbar
- Vollständige XDS Affinity Domain

Nutzen:

- Zugriff auf alle relevanten Patienteninformationen
- Basisplattform für weitere Workflows (z.B. Konsil, Medikation) und Anwendungen, wie z.B. Patientenportal



Praxisbeispiel Radiologienetzwerk Midtjylland (Dänemark)

Beteiligte:

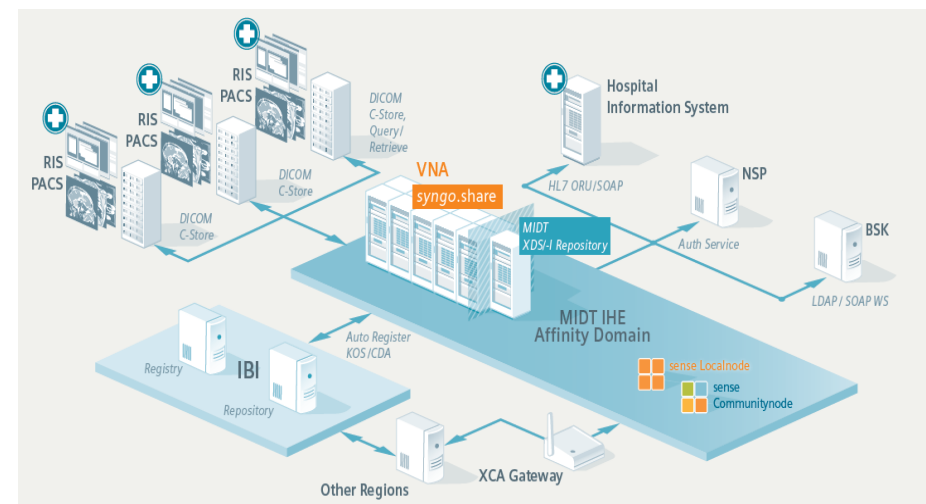
- 12 Krankenhäuser der Region Midtjylland

Inhalt:

- Zentrales Multimediaarchiv für Bilder/Filme und Befunde
- Zugriff durch alle berechtigten Institutionen in der Region
- Anbindung an nationalen Patientenindex, dadurch landesweiter Zugriff möglich

Nutzen:

- Kosten- und Komplexitätsreduktion durch einheitliche regionale Infrastruktur
- Vermeidung von Doppeluntersuchungen durch landesweiten, unkomplizierten Zugriff
- Plattform für weiteren Ausbau, z.B. Patientenportal



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Stefan Resch

Leiter Center of Competence eHealth
H CX HS INT CES COC

Richard-Strauss-Straße 76
81679 München

Mobil: +49 (174) 151 72 79

E-mail:
stefan.resch@[siemens.com](mailto:stefan.resch@siemens.com)

Answers for life.